

# Abgänglich?



***Entführt? Untergetaucht? Geflüchtet?***

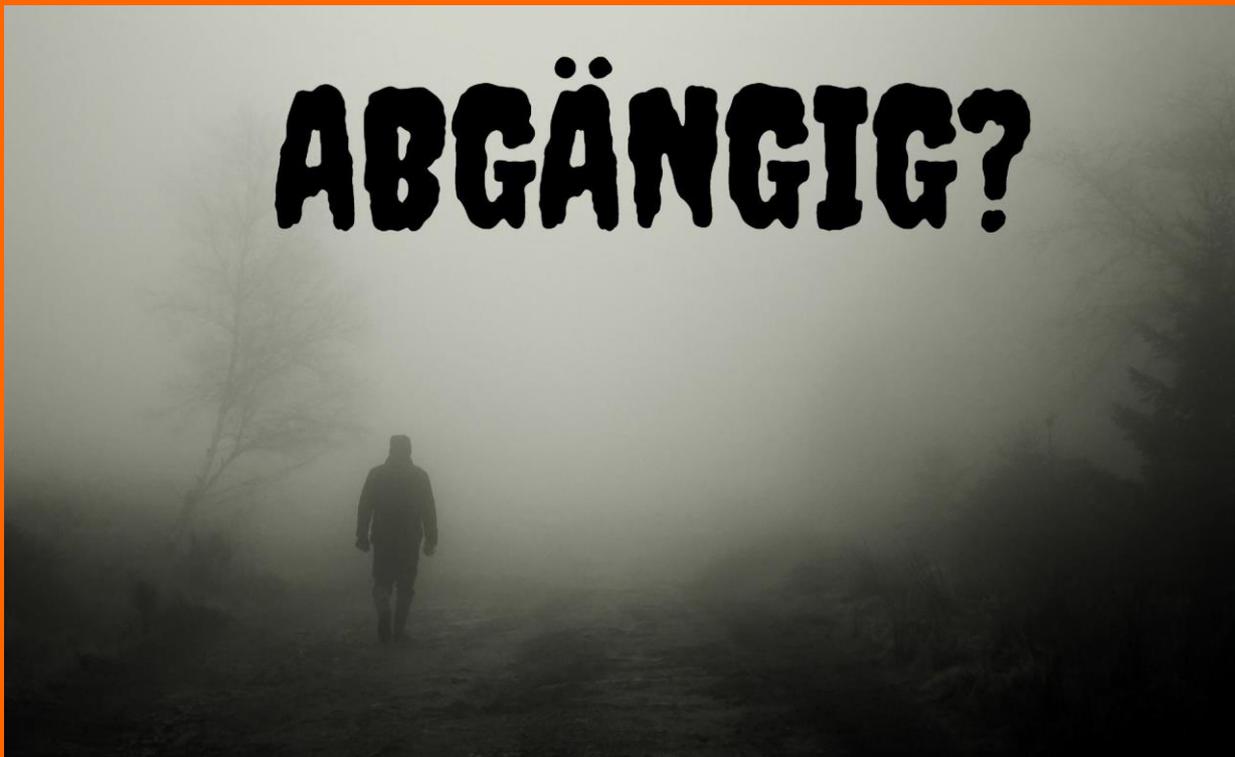
***Mord? Selbstmord?***

# Abgänglich, Vermisst, Verschwunden ...

Der Großteil der „missing people“ taucht nach spätestens einer Woche– völlig unversehrt – wieder auf.

Manche tauchen allerdings nicht wieder von selbst auf.

**Man muss sie suchen lassen!**



## Abgängigkeit kann folgende Gründe haben:

- Unfall (z.B. im alpinen Gelände oder auf dem Wasser)
- Todesfall durch Eigenverschulden/ Selbstmord
- Todesfall durch Fremdverschulden/ Mord, Totschlag oder fahrlässige Tötung)
- Erpresserische Entführung
- Entführung „aus Liebe“ (z.B. Fall Natascha Kampusch)
- Strandung im Einflussbereich von Sekten, Kommunen, Suchtmittelkonsumenten oder politischen Bewegungen (Reichsbürger, Antifaschisten, Neonazis, etc.)
- Flucht nach selbst begangenen strafbaren Handlungen (Diebstahl, Betrug, Unterschlagung, etc.)
- Flucht wegen finanzieller Probleme (Scham, Angst vor Geldeintreibern, etc.)
- Besonders bei Jugendlichen: Flucht aus Angst oder Scham wegen Fehlern (z.B. schlechte schulische Leistungen, Verlust der Lehrstelle)
- Wunsch des Vermissten, ein neues Leben zu beginnen
- Depressionen oder psychische Traumata

Das Rätsel, was mit der geliebten Person wirklich



passiert ist, verursacht mehr Schmerzen und Unruhe, als die Konfrontation etwa mit einem Todesfall. Das Leben von Zurückgebliebenen,

Angehörigen und engen Freunden ist geprägt von quälender Ungewissheit und kategorischen Selbstvorwürfen. Die immer wieder kehrenden Hoffnungsfluten fühlen sich dann umso schmerzhafter an, wenn sie wieder einmal mehr ergebnislos verebben.

Die Vermisstenfahndung ist ein Stiefkind der Personenfahndung und ein Bereich, in dem viele Fehler auf Seite der Fahnder passieren können. Polizeibeamte, die mit derselben Vorgehensweise arbeiten, als würden sie nach einem flüchtigen Straftäter suchen, oder Berufsdetektive, die blind die



Ermittlungswünsche ihrer Auftraggeber (zumeist fachkundige Personen in emotionalen Ausnahmesituationen) erfüllen, anstatt nach den Grundregeln der Kriminalistik vorzugehen, richten mehr Schaden an, als sie helfen können. Jugendliche wurden nicht das erste Mal und werden auch nicht das letzte Mal dort gefunden, wo ihre Eltern sie niemals vermutet hätten. Vermisstenfahndung ist eine Kunst, die wir von der Detektei HELIOS exzellent beherrschen.



Eine Vermisstensuche ist immer zunächst eine Ursachenforschung, auf deren Ergebnissen dann die tatsächlichen Fahndungsmaßnahmen aufgebaut werden. Die primärkriminalistische Tätigkeit besteht in der Feststellung der

Abgängigkeitsursachen.

Während z.B. bei einem Mord vom Opfer aus, also von der Leiche und vom Tatort aus ermittelt wird, dürfen sich professionelle Vermisstenfahnder ihr Ermittlungsfeld zunächst auf gar keinen Fall einschränken lassen. Weder durch zahlende Auftraggeber, noch durch irgendwelche selbst aufgestellte Hypothesen.

Apropos Polizei: Die Möglichkeiten der Polizei im Falle verschwundener Personen sind gem. § 24 Sicherheitspolizeigesetz sehr eingeschränkt. Besonders dann, wenn der vermisste Mensch erwachsen ist. Nicht etwa, weil die Polizei nicht hilfsbereit genug wäre, sondern ganz einfach, weil ihr die gesetzlichen Grundlagen fehlen. Jeder Mensch ab 18 Jahren ist berechtigt, seinen Aufenthalt frei zu wählen, ohne sich anderen gegenüber rechtfertigen zu müssen.

Die Polizei unternimmt nach der Vermisstenanzeige zunächst einmal zwei Sachen. Zum einen macht sie eine so genannte Selektierung, d.h., sie prüft unbekannte Leichen und versucht, diese den aktuellen Abgängigkeitsfällen zuzuordnen. Zum anderen meldet sie die jeweilige abgängige Person in das elektronische Fahndungssystem ein.

Die Detektei HELIOS beginnt sofort mit der Zielfahndung, also mit der aktiven Suche nach den Fluchtursachen und dem Aufenthaltsort. Dazu nimmt sie zunächst alle Verdachtshinweise seitens der Hinterbliebenen entgegen. Ein bewährter und strukturierter Fragenkatalog kommt hier zur Anwendung, der auf keine noch so unbedeutend erscheinende Tatsache vergisst. Wir nehmen Rücksicht auf mögliche emotionale Ausnahmezustände und lassen keinen Ihrer Hinweise unberücksichtigt. Aber keine Sorge! Wir lassen uns aber trotzdem nicht davon abbringen, nach den Grundsätzen der Lehrkriminalistik, basierend auf dem letzten Stand der Wissenschaft und Technik, vorzugehen.

Die einzelnen Schritte, die fachgerecht von unserer Seite aus zu setzen wären, erörtern wir mit Ihnen gerne gemeinsam!

**Tatsächlich gibt es unzählige Situationen, in denen eine Detektei der richtige Erstansprechpartner ist: Ein abgängiger Mensch ist eine davon!**

Fallbeispiel: Die 17-jährige Marie-Theres ist abgänglich. Die HELIOS-Fahnder stellen noch am selben Tag fest, dass Marie-Theres auf einer Internet-Seite registriert ist, die Interessenten für die Arbeit auf Bio-Bauernhöfen und Landwirte, die jede Hilfe gegen Kost und Logis gebrauchen können, zusammenbringt. Marie-Theres hatte zuvor eine Auseinandersetzung mit ihrem Freund, Doch dieser, den die HELIOS-Fahnder zunächst durch die Mangel gedreht hatten, wusste tatsächlich nichts von Marie-Theres' Wunsch, endlich einmal aus der bürgerlichen Welt auszubrechen. Nach drei Tagen konnte sie unversehrt in Norddeutschland lokalisiert werden. Von den HELIOS-Detektiven zur Rückkehr motiviert, begann sie in Österreich schließlich eine Ausbildung zur Tierpflegerin.

**Abgängige Menschen suchen,  
finden und zurückholen?**

**Hotline: 0800 88 44 44**

**Die Detektei HELIOS ist in solchen  
Fällen die Lösung, keine Option!**

## **HALT!**

Wenn Sie jetzt sagen: „*Ich kann mir eine Detektei nicht leisten!*“, dann wissen Sie nicht, das wir eine **supergünstige Ratenzahlung** anbieten, die sich JEDER leisten kann!

## ***Lassen Sie uns reden!***

***Kostenloses Erstgespräch! Telefonisch und Vertraulich!  
Kompetente Auskunft und erste Kostenschätzung!***

**„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an – und handelt.“**

*(Dante Alighieri)*

**Machen Sie den ersten Schritt!**

**Beim zweiten Schritt helfen wir bereits!**

**Detektei HELI  S<sub>e.U.</sub>**

**Hotline**

**0800 88 44 44**

**Wir können es!**

**Wir machen es!**

**Wir dürfen es!**

## **Impressum gem §24 Mediengesetz**

**Autor:** Berufsdetektiv Ing. Peter Pokorny

**Medieninhaber u. Hersteller:** Detektei HELIOS e.U. (FN 495571g Handelsgericht Wien)

1010 Wien, Wallnerstr. 2/27, [www.detektei-helios.at](http://www.detektei-helios.at)

**Tel: 0800 88 44 44**

**Verlags- und Herstellungsort:** Wien

**Alle Rechte vorbehalten. Jeglicher Abdruck – auch auszugsweise – darf nur mit Quellenangabe erfolgen. Jede kommerzielle Verwertung ist untersagt.**

*Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in diesem Werk trotz gewissenhafter Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine allfällige Haftung des Autors, Medieninhabers, Herstellers oder sonstiger Personen ausgeschlossen ist. Rechtliche Betrachtungen stellen die unverbindliche und persönliche Meinung des Autors aufgrund seiner kriminalistischen Berufserfahrung dar. Keinesfalls ist es beabsichtigt, der unabhängigen Rechtsprechung durch die Gerichte vorzugreifen. Weiters wird darauf hingewiesen, dass in diesem Werk ausschließlich die Situation in der Republik Österreich behandelt wird. In Deutschland oder in der Schweiz gelten andere Gesetze und Gepflogenheiten.*